

MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE

vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899



GESCHÄFTSBERICHT über das 119. Geschäftsjahr



2018

MEDIEN-VERSICHERUNG a.G.



- A. MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE – ALLGEMEIN**
- B. AUF EINEN BLICK**
- C. LAGEBERICHT**
- D. JAHRESABSCHLUSS**
  - 1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018**
  - 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**
  - 3. Anhang**
    - I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
    - II. Erläuterungen einzelner Bilanz- und GuV-Positionen
- E. ORGANE DER MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE**
- F. JAHRESÜBERSCHUSS**
- G. BESTÄTIGUNGSVERMERK**
- H. BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

*Liebe Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner,*

2018 war erneut ein gutes Geschäftsjahr für die Medien-Versicherung. Wir konnten mit unseren ausgezeichneten Produkten sowie Services überzeugen. Wir halten an unserer Unternehmensstrategie fest und legen als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit größten Wert auf einen nachhaltigen Wachstumskurs. Statt der Gewinnmaximierung stehen die Sicherheit der Leistungsfähigkeit und der höchstmögliche Nutzen der Versicherten im Mittelpunkt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Solvenzberechnungen nach neuen aufsichtsrechtlichen Vorschriften haben dies eindrucksvoll dargestellt. Mit einer deutlichen Überdeckung der geforderten Solvenzkapitalanforderungen, liegt die Medien-Versicherung a.G. erneut mit an der Spitze der deutschen Versicherungsunternehmen. Die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft zeigt sich vor allem auch bei der positiven Fortschreibung unseres Eigenkapitals. Gemessen an der Bilanzsumme beträgt dieses 67,0 %. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch in unserem „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2018“ im Internet.

Unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung haben wir auch im vergangenen Jahr fortgeführt. Die Brutto-Beitragseinnahmen sind um 5 % auf 25,9 Mio. EUR gestiegen. Erfreulicherweise konnten wir insbesondere das Wachstum in der Hausratversicherung fortführen. Dort stiegen die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen um 21,5 %. Schadenseitig stieg der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 14 % auf TEUR 18.223. Ursächlich waren unter anderem fünf größere Feuerschäden und die Sturmereignisse wie Burglind und Friederike. Weitere Sondereffekte und Investitionen in die Sicherung der Zukunft ergeben einen Jahresüberschuss nach Steuern von 363 TEUR.

Unsere Digitalisierungsstrategie haben wir auch im Jahr 2018 fortgeführt. Neben der Weiterentwicklung unserer Datenverarbeitungssysteme konnten wir die ersten vollautomatisierten Geschäftsprozesse implementieren und die erste Dunkelverarbeitung umsetzen. Damit haben wir einen weiteren Meilenstein für schlankere und schnellere Geschäftsprozesse gelegt, um den Service für unsere Mitglieder weiter steigern zu können. Dies war und ist nur möglich mit fachlich hoch gebildeten, flexiblen und einsatzbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen danken wir sehr herzlich.

Insgesamt blicken wir auf einen zufriedenstellenden Jahresabschluss 2018. Dieser ist die Basis für eine weiterhin positive Entwicklung unserer Gesellschaft, in der der Gegenseitigkeitsgedanke einer Solidargemeinschaft und der partnerschaftliche Umgang zentrale Leitgedanken sind.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Medien-Versicherung a.G.

**Jürgen Schellmann**  
Vorstandsvorsitzender

**Christine Fricke**  
Vorstand



Die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1899 in Leipzig als Buchgewerbe-Feuerversicherung. Die Wurzeln des Vereins liegen in der Druck- und Medienindustrie und noch heute ist der Verein der Fachversicherer für das graphische Gewerbe, die graphische Industrie, Buchhandlungen, Verleger sowie alle sonstigen Medienbetriebe.

Neben der Druck- und Medienbranche zeichnen wir uns auch für Privatkunden als verbraucherorientierter Versicherer aus und überzeugen mit unseren ausgezeichneten Produkten zu einem hervorragenden Preis-Leistungsangebot.

**Werte schützen und bewahren – direkt und günstig**

Gemäß den Leitsätzen „Werte schützen und bewahren“ und „direkt und günstig“ hat sich der Verein das Ziel gesetzt, seine Mitglieder bedarfsgerecht und fair abzusichern. Versichern heißt für uns Verantwortung übernehmen und verbraucherorientierten Versicherungsschutz anzubieten.

Der Verein betreibt folgende Versicherungsweige und -arten:

- Feuerversicherung
- Technische Versicherung
- Extended Coverage (EC)-Versicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Rückdeckung wird genommen, aber nicht gewährt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Beiträge werden nicht getätigt.

## B. AUF EINEN BLICK

---

		2018	2017
<b>Anzahl der Verträge</b>	<b>Stück</b>	<b>107.851</b>	<b>96.518</b>
Veränderung	%	11,7	11,3
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>TEUR</b>	<b>25.999</b>	<b>24.973</b>
Veränderung	%	4,1	5,3
<b>Verdiente Bruttobeiträge</b>	<b>TEUR</b>	<b>25.852</b>	<b>24.605</b>
Veränderung	%	5,1	4,7
<b>Verdiente Beiträge f.e.R.</b>	<b>TEUR</b>	<b>4.965</b>	<b>4.325</b>
Veränderung	%	14,8	5,4
<b>Geschäftsjahresschadenquote - Brutto -</b>	<b>%</b>	<b>83,0</b>	<b>84,7</b>
<b>Verwaltungskostenquote - Brutto -</b>	<b>%</b>	<b>23,7</b>	<b>21,5</b>
<b>Zuführung zu der Schwankungsrückstellung</b>	<b>TEUR</b>	<b>243</b>	<b>446</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>	<b>TEUR</b>	<b>618</b>	<b>1.517</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>TEUR</b>	<b>740</b>	<b>1.820</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>TEUR</b>	<b>363</b>	<b>1.251</b>
Veränderung	%	-71,0	-14,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>TEUR</b>	<b>45.159</b>	<b>43.181</b>
Veränderung	%	4,6	4,1



### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Die Niedrigzinsphase setzt sich auch im Jahr 2018 fort.
- Die deutsche Wirtschaft ist im Berichtsjahr weiterhin auf Wachstumskurs.
- Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2018 erneut gesunken.

In Deutschland beruhigte sich die Konjunktur im abgelaufenen Jahr etwas. Das reale Bruttoinlandsprodukt zog laut dem Bericht der Deutschen Bundesbank um 1,5 % an. Auf dem Arbeitsmarkt machen sich zunehmend Engpässe bemerkbar, auch weil die Erwerbslosenquote auf einen neuen Tiefstand seit der Wiedervereinigung sank. Im Jahresdurchschnitt 2018 lag die Arbeitslosenquote bei 5,2 % (VJ: 5,7%). Auch nach der Wirtschafts- und Finanzkrise bestehen weiterhin strukturelle Herausforderungen in der Wirtschafts- und Währungsunion. Um die Wirtschaft in Europa wieder anzukurbeln betreibt die EZB eine Politik der niedrigen Zinsen. Dies führt bei Sparern zu Vermögensverlusten und einer erhöhten Gefahr der Überhitzung am Immobilienmarkt.

#### Druck- und Medienindustrie

Die Kosten der deutschen Druck- und Medienwirtschaft steigen laut Bundesverband Druck- und Medien (bvdm) ungebremst. Der anhaltende Wettbewerbsdruck sorgt dafür, dass viele Unternehmen die steigenden Kosten nicht an die Kunden weitergeben können. Gerade die Teuerungen beim Druckpapier, die gestiegenen Transportkosten sowie die steigenden Lieferantenpreise gelten als großes Geschäftsrisiko.

Der Umsatz der Branche war laut ersten Informationen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Noch deutlicher als der Umsatz ging der Gewinn zurück. Besonders negativ entwickelten sich die Segmente der Werbebeileger und Prospekte sowie Dienstleistungen der Druck- und Medienvorstufe. Überdurchschnittliche Zuwächse gab es hingegen bei Großformat-, Etiketten- und Verpackungsdruck.

Chancen sieht die Mehrheit der Branche in ergänzenden Dienstleistungen rund um das Druckprodukt. Ebenfalls erhofft man sich für 2019 Gewinnzuwächse in der beabsichtigten Verkaufspreissteigerung.

Natürlich bleibt der fortschreitende Strukturwandel nicht ohne Folgen. Das Jahr 2018 endete in der Druck- und Medienbranche mit einer positiven Geschäftsstimmung. Die Mehrheit der vom ifo Institut befragten Druck- und Medienunternehmen plant auch für 2019 zunehmende Investitionen, insbesondere in Software und Prozesse.

Die Druck- und Medienunternehmen zeigen sich laut der Umfrage vom ifo Institut in den ersten Monaten 2019 hinsichtlich der Geschäftslage zuversichtlich.

#### Versicherungswirtschaft

Angesichts der vielschichtiger gewordenen Risikolandschaft war laut dem Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) 2018 ein gutes Jahr. In der

Schaden- und Unfallversicherung wird für 2018 laut Hochrechnung ein Beitragsanstieg um 3,3 % (VJ 3,1 %) auf 70,6 Milliarden Euro erwartet. Die Leistungen nahmen mit einem Plus von 5,2 % auf 52,7 Milliarden Euro deutlich stärker zu. 2018 gehört zu den schwersten Sturmjahren. Den größten Leistungsanstieg (26 % auf 6,4 Milliarden Euro) verzeichnete der Bereich Industrie/Gewerbe/Landwirtschaft. Hier schlugen Stürme und mehrere große Feuerschäden ins Kontor. Die Wohngebäudeversicherung verbuchte nach einem der schwersten Sturmjahre der vergangenen beiden Dekaden einen Leistungsanstieg um 17 % auf 6,1 Milliarden Euro.

Unterm Strich erreichte die Sparte einen vorläufigen versicherungstechnischen Gewinn von zirka 2,6 Milliarden Euro. Die Schaden-Kosten-Quote dürfte bei rund 95 % (Vorjahr: 93,2 %) liegen.

Vorläufiges Ergebnis für den Geschäftsverlauf 2018 in den Sparten <sup>1)</sup>		
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Aufwendungen für GJ-Versicherungsfälle %	Bruttobeitrags-einnahmen %
Industrielle und gewerbliche Sachversicherung	+ 16,7	+ 4,4
Haftpflichtversicherung	+ 0,5	+ 2,0
Unfallversicherung	+ 0,5	+ 1,0
Wohngebäudeversicherung	+ 17,0	+ 6,5
Hausratversicherung	+ 2,0	+ 2,5
Rechtsschutzversicherung	+ 2,5	+ 4,0

<sup>1)</sup> Quelle: GDV

Abb. 1: Vorläufige Ergebnisse in der Versicherungswirtschaft 2018

Trend: Der GDV rechnet in der Schaden- und Unfallversicherung auch im Jahr 2019 mit einer stabilen Beitragsentwicklung und einem Beitragszuwachs von ca. 3 %.

#### Geschäftsverlauf der Medien-Versicherung a.G.

Das Berichtsjahr 2018 verlief für die Gesellschaft trotz zahlreicher Herausforderungen zufriedenstellend. Die Weiterentwicklung der im Vorjahr eingeführten Technologien und die anhaltende Optimierung der Geschäftsprozesse standen hier im Fokus. Die ersten vollautomatisierten Prozesse (Dunkelverarbeitung) wurden implementiert.

Im versicherungstechnischen Geschäft konnte ein Beitragswachstum von 4,1 % (VJ: 5,3 %) auf TEUR 25.999 erzielt werden. Damit liegt das Wachstum der Gesellschaft 0,8 Prozentpunkte über dem Branchendurchschnitt und leicht über unserer Prognose. Die verdienten Brutto-Beiträge liegen mit TEUR 25.852 ebenfalls über dem Vorjahreswert von TEUR 24.605. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,1 %. Wachstumstreiber waren auch in diesem Jahr vor allem die Sparten Hausrat und Wohngebäude.

Die Anzahl der Verträge stieg in den Privatsparten um 12,8 % auf 101.557 Stück. Im gewerblichen Stammgeschäft war ein leichter Rückgang von 2,9 % zu verzeichnen.

## C. LAGEBERICHT

Anzahl der Verträge			
	zum Ende des Geschäfts- jahres Stück	zum Ende des Vorjahres Stück	Veränderung in %
Allgemeine Haftpflicht	25.027	26.356	-5,0
Allgemeine Unfall	503	512	-1,8
Rechtsschutz	6.262	6.484	-3,4
Verbundene Wohngebäude	19.177	18.993	1,0
Verbundene Hausrat	50.588	37.690	34,2
Feuer Gesamt	1.224	1.283	-4,6
Technische Versicherungen	1.137	1.169	-2,7
Extended Coverage (EC)	978	979	-0,1
Einbruchdiebstahl und Raub	1.095	1.137	-3,7
Leitungswasser	1.165	1.195	-2,5
Betriebsunterbrechung	695	720	-3,5
<b>INSGESAMT</b>	<b>107.851</b>	<b>96.518</b>	<b>11,7</b>

Abb. 2: Anzahl der Verträge

Das Sturmjahr 2018 hat auch bei der Medien-Versicherung a.G. einen Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle bewirkt. Vor allem die Januarstürme Friederike und Burglind kamen hier zum Tragen. Darüber hinaus verzeichnete die Gesellschaft in dem Geschäftsjahr fünf größere Feuerschäden. Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen infolge dessen von TEUR 16.010 auf TEUR 18.223.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Berichtsjahr auf TEUR 6.130 gestiegen. Der Anstieg um TEUR 830 ergibt sich vor allem durch die gestiegenen Vertriebskosten auf Grund der Geschäftsausweitung, der gestiegenen EDV-Kosten aufgrund der geplanten Investitionen in die Automatisierung der Geschäftsvorfälle sowie der Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Rechnungszinses und der Anpassung von Leistungsangaben. Die Brutto-Combined Ratio liegt bei 94,20 % (Vorjahr: 86,61 %).

Der Jahresüberschuss reduzierte sich infolge von TEUR 1.251 im Vorjahr auf TEUR 363 im Geschäftsjahr.

In den einzelnen Versicherungszweigen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Jahr 2018 Versicherungszweige auf einen Blick				
	Verdiente Brutto- Beiträge TEUR	GJ- Brutto- Schaden- quote %	Versicherungs- technisches Brutto-Ergebnis TEUR	Versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R TEUR
Allgemeine Haftpflicht	2.197	82,0	747	254
Allgemeine Unfall	3.526	113,4	500	1.003
Rechtsschutz	1.909	81,7	-665	-125
Verbundene Wohngebäude	7.609	96,8	-724	-32
Verbundene Hausrat	5.204	53,2	788	-140
Feuer Gesamt	1.242	49,6	296	13
Technische Versicherungen	2.827	98,8	-827	-543
Extended Coverage (EC)	489	39,8	242	59
Einbruchdiebstahl und Raub	222	22,2	141	75
Leitungswasser	222	63,0	26	15
Betriebsunterbrechung	405	40,6	261	39
<b>INSGESAMT</b>	<b>25.852</b>	<b>83,0</b>	<b>785</b>	<b>618</b>

Abb. 3: Versicherungszweige auf einen Blick

### Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sanken aufgrund der Wettbewerbssituation im Geschäftsjahr auf TEUR 2.197 (VJ: TEUR 2.271). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 82 % (VJ: 77 %). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken um TEUR 185 auf TEUR 918. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 747 (Vorjahr: TEUR 572). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 10 entnommen. Die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden sank um rund 14,9 % auf 1.626 Stück.

### Allgemeine Unfallversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.616 auf TEUR 3.526 gesunken. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 113,4 % (VJ: 129,5 %). Aufgrund der verlängerten Frist zur Anmeldung von Invaliditätsansprüchen sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle um TEUR 1.389 gestiegen. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank daher von TEUR 1.756 im Vorjahr auf TEUR 500. Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 134 entnommen. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden beträgt 392 Stück (VJ: 414 Stück).

### Rechtsschutzversicherung

Die Rechtsschutzsparte hatte in 2018 wieder ein schwieriges Schadenjahr. Vor Zuführung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Brutto-Verlust von TEUR 525 (Vorjahr: Verlust TEUR 13). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 139 zugeführt. Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 1.909 (VJ: TEUR 1.939). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 81,7 % (VJ: 79,8 %). Die Drohverlustrückstellung ist mit TEUR 73 unverändert geblieben. Die Maßnahmen zur Tarifumstellung und Kündigung schadenbelasteter Risiken werden zum Schutze der Versichertengemeinschaft weiter fortgesetzt.

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

Aufgrund der Sturmereignisse - insbesondere Orkan Friederike - zu Beginn des Jahres stiegen die Anzahl der GJ-Schäden um 15,6 % auf 2.652 Stück. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um TEUR 483 auf TEUR 7.609. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 96,8 % (VJ: 94,8 %). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 16 entnommen. Neben den Frühjahrsstürmen haben wir im Geschäftsjahr noch drei größere Feuerschäden zu verzeichnen. Es ergibt sich daher in diesem Versicherungszweig ein versicherungstechnischer Verlust von TEUR 724 (VJ: Verlust TEUR 840).

### Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratsparte zeigte sich im Geschäftsjahr wiederum als Wachstumstreiber. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 21,5 % auf TEUR 5.204. Die GJ-Bruttoschadenquote sank auf 53,2 % gegenüber dem Vorjahr (56,8 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 788 (VJ: TEUR 558). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 51 zugeführt. Die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden erhöhte sich infolge der Geschäftsausweitung um 34,7 % auf 2.432 Stück.

TEUR = Tausend Euro

### Feuerversicherung

In der Feuerversicherung konnten trotz der weiter anhaltenden Konsolidierungstendenzen die Beiträge stabil gehalten werden. Die Summe der verdienten Bruttobeiträge beträgt wie im Vorjahr TEUR 1.242. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis liegt bei TEUR 296 (VJ: Minus TEUR 115) und die GJ-Bruttoschadenquote reduzierte sich auf 49,6 % (VJ: 83,2 %).

### Technische Versicherungen

Die verdienten Bruttobeiträge konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden und erhöhten sich gering um TEUR 31 auf TEUR 2.827. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis nach Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 214 beträgt Minus TEUR 827 (VJ: TEUR 536). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 98,8 % (VJ: 71,1 %). Mitursächlich für die Verschlechterung des Ergebnisses waren drei größere Maschinenschäden, die sich allerdings noch in der Reservierung befinden.

### Extended Coverage (EC)-Versicherungen

Die im Berichtsjahr verdienten Bruttobeiträge stiegen um TEUR 14 auf TEUR 489. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 39,8 % (37,4 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis liegt mit TEUR 242 um TEUR 38 unter dem Vorjahresniveau (VJ: TEUR 280). Größere Schäden waren trotz der Sturmereignisse im Jahr 2018 in diesem Versicherungszweig nicht zu verzeichnen.

### Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 222 (VJ: TEUR 225). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 22,2 % (VJ: 19,3 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis liegt bei TEUR 141 (VJ: TEUR 168).

### Leitungswasserversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 222 und liegen damit um TEUR 1 knapp über dem Vorjahr. Die GJ-Bruttoschadenquote ist von 60,9 % auf 63,0 % gestiegen. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 26 (VJ: TEUR 72).

### Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Die im Berichtszeitraum verdienten Bruttobeiträge sind leicht unter das Vorjahresniveau gesunken und betragen TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 410). Die GJ-Bruttoschadenquote sank auf 40,6 % (VJ 71,6 %). Daraus resultiert ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis von TEUR 261 (VJ: TEUR 21).

### Kapitalanlageergebnis

Der Bestand der Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 96 auf TEUR 39.457. Dabei sanken die laufenden Guthaben um TEUR 1.252, während die unter der Pos. B ausgewiesenen Kapitalanlagen um TEUR 1.347 stiegen.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen TEUR 693 (VJ: TEUR 743). Dieser Rückgang resultierte zum einen aus der anhaltenden Niedrigzinsphase im Euroraum. Zum anderen nivellierten sich im abgelaufenen Jahr die durch die Reform des Investmentsteuergesetzes induzierten einmaligen Sonderausschüttungseffekte der Aktien- und Immobilienfonds des Jahres 2017. Die Zuschreibungen beliefen sich auf TEUR 13 (VJ: TEUR 27). Weitere Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 107 (VJ: TEUR 147). Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von TEUR 105 (VJ: TEUR 87) vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf TEUR 208 (VJ: TEUR 168). Daraus resultiert ein Ergebnis aus Kapitalanlagen von TEUR 605 (VJ: TEUR 749).

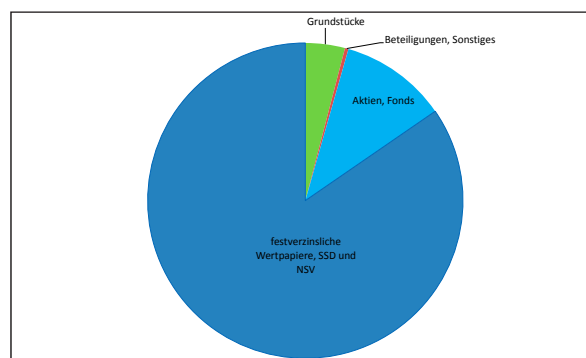


Abb. 4: Aufteilung der Anlagearten

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt 67,0 % (VJ: 69,3 %).

Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlageplanung berücksichtigt.

### Gesamtergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr TEUR 122 (VJ: TEUR 303). Nach Steuern beträgt der Jahresüberschuss TEUR 363 (VJ: TEUR 1.251).



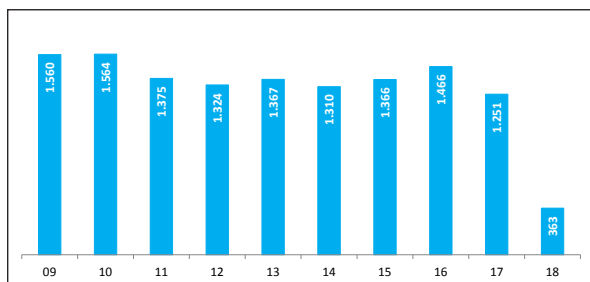


Abb. 5: Entwicklung des Jahresüberschusses 2009 bis 2018 in TEUR

### Chancen- und Risikobericht

Die Medien-Versicherung a.G. ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder und Kunden nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Sie versteht sich als verbraucherorientierter Versicherer. Anders als Aktiengesellschaften hat die Gesellschaft keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Kunden sind bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit jederzeit gut aufgehoben.

### Solvabilität II

Die Gesellschaft hat im laufenden Berichtsjahr einen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Basis der Zahlen des Jahresabschlusses 2017 erstellt. Ziel war es neben der Feststellung der Kapitalanforderungen (Säule I), auch das unternehmensspezifische Governance- und Risikomanagementsystem (Säule II) darzustellen. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen erneut deutlich übertroffen. Mit einer deutlichen Überdeckung des geforderten Solvenzkapitals, liegt die Medien-Versicherung a.G. weiterhin mit an der Spitze der deutschen Versicherungsunternehmen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in unserem „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2017“ im Internet.

Im Rahmen der Säule II wurden das bestehende Governance- und Risikomanagementsystem an die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst.

### Risikomanagementsystem

Die Medien-Versicherung a.G. verfügt über ein der Unternehmensgröße und -komplexität angemessenes Risikomanagementsystem. Es findet auf allen Ebenen statt und wird direkt vom Vorstand organisiert oder durchgeführt. Darüber hinaus wird durch die Revision objektiv und unabhängig vom operativen Geschäft eine Überprüfung der Geschäftsorganisation durchgeführt und die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des „Internen Kontrollsystems“ planmäßig überwacht.

In einem strukturierten Risikoinventurprozess werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten können, im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur identifiziert, systematisiert, zusammengestellt und bewertet. Unter

Berücksichtigung der Ergebnisse der Risikoinventur findet mindestens jährlich ein Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) statt, also eine unternehmenseigene Beurteilung der Risiko- und Solvenzsituation.

Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems werden mit den in der Branche etablierten Standards verglichen und bei Bedarf weiterentwickelt.

### Chancen der künftigen Entwicklung

In ihrem Kerngeschäft, der Versicherung von Druck- und Medienunternehmen, konzentriert sich die Gesellschaft vor allem auf den Erhalt ihrer Marktposition in Deutschland. Dabei setzt sie insbesondere ihre Spezialkenntnisse in Bezug auf die Risiken und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus trägt die über Jahre hinweg aktiv betriebene Produktentwicklung, die kontinuierlich weiter fortgeführt wird, dazu bei, zeitgemäße Versicherungslösungen zu bieten. Hinzu kommt die Qualität des Mitgliederservices, bei dem ein aktives Schadenmanagement, eine kompetente Schadenregulierung und eine persönliche Betreuung und sorgfältige Risikoberatung im Vordergrund stehen.

Im Privatkundensegment bietet die Medien-Versicherung a.G. dem privaten Verbraucher in Deutschland ein vielfältiges Versicherungsangebot in der Haftpflicht-, Unfall-, Sach- und Rechtsschutzversicherung zu günstigen Konditionen an. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit tritt die Gesellschaft als proaktiver verbraucherfreundlicher Bedingungs- und Produktgestalter auf. Mit unterschiedlichen Produktlinien vom äußerst günstigen Basisschutz bis hin zum leistungsstarken Premiumschutz können die Kundeninteressen bedient werden. Zahlreiche Top-Positionen in Vergleichen zu Preis und Leistung belegen die hervorragende Qualität unserer Produkte.

Im Bereich der Kapitalanlagen besteht für die Medien-Versicherung a.G. grundsätzlich eine Chance, über aktienbasierte Anlagen an den positiven Entwicklungen der Aktienmärkte zu partizipieren. Bei weiterhin niedrigem Zinsniveau ergibt sich im Bereich der festverzinslichen Titel grundsätzlich die Chance, Bewertungsreserven zu realisieren. Im Falle von anziehenden Renditen bietet sich in der Neuanlage die Möglichkeit, höhere laufende Zinserträge zu erwirtschaften.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der künftigen Entwicklungen liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere im versicherungstechnischen Risiko, im Marktrisiko und Ausfallrisiko, im operationellen Risiko sowie im sonstigen Risiko.

### Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet das Änderungs-, das Zufalls- und das Reserve- sowie das Katastrophenrisiko.

## C. LAGEBERICHT

Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, zum Beispiel infolge neuer gesetzlicher, umweltbedingter, sozialer oder technischer Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und/oder die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Das Reserverisiko bezieht sich auf die Bemessung der Einzelschaden- und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, die zu niedrig angesetzt sein können. Die Schätzung der Verpflichtung ist mit Unsicherheiten behaftet. Die Bestimmung der Reserven für Schäden und Schadenregulierungskosten basieren auf unternehmenseigenen Erfahrungen und Auswertungen übriger zur Verfügung stehender Informationsquellen, wie Gutachten von Sachverständigen.

Das Katastrophenrisiko umfasst das Kumulrisiko, das aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses, verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultiert. Beispielhaft zu nennen wären hier Schäden durch ein Elementarereignis.

Im Ergebnis werden alle diese Risiken im Beitrags-/Schadenrisiko zusammengefasst, d.h. von nicht ausreichend kalkulierten Tarifen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft, indem sie ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstrebt, vorsichtig tarifiert und zeichnet, sowie die versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotiert. Ferner wird das Risiko durch Annahmeregulierungen bei der Versicherungssummenhöhe und eine nachhaltige Rückversicherungspolitik minimiert.

Zum Ausgleich von Schwankungen, wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, eine Schwankungsrückstellung gebildet.

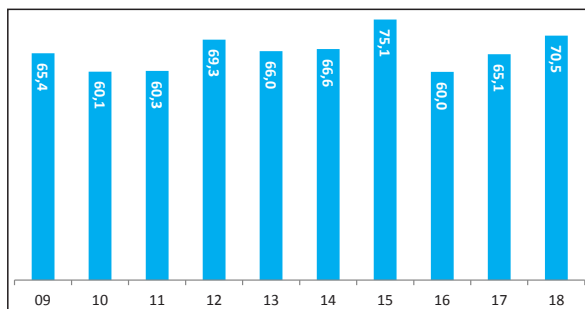


Abb. 6: Entwicklung der Brutto-Schadenquoten 2009 bis 2018 in %

### Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte und Finanzinstrumente ergibt.

Durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten wird versucht, dieses Risiko zu minimieren. Der grundsätzlich mit

höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und komplex strukturierten Wertpapieren stellt für die Medien-Versicherung a.G. keine bedeutende Risikoposition dar.

Dieses Risiko steuert die Medien-Versicherung a.G. durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Fremdwährungsrisiken bestehen nicht.

Die unter der Bilanzposition B.III ausgewiesenen Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

Anlagearten der Pos. B.III	in %
Aktien	1,4
Aktien- und Rentenfonds	6,7
Immobilienfonds	3,4
Festverzinsliche Wertpapiere (IHS)	45,0
Namensschuldverschreibungen	11,4
Schuldscheindarlehen	32,1
Einlagen bei Kreditinstituten	0,0
Andere Kapitalanlagen	0,0
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>100,0</b>

Abb. 7: Anlagearten der Pos. B.III. (Aktiva)

Die Medien-Versicherung a.G. verfügt zum 31.12.2018 bei den Inhaberschuldverschreibungen auf Grund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip im Anlagevermögen über stille Lasten in Höhe von TEUR 157. Auf Aktienbestände bestehen keine stillen Lasten. Insgesamt beträgt der Saldo aus Reserven und stillen Lasten TEUR 2.308.

Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte um TEUR 907 führen. Der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten würde in diesem Szenario noch TEUR 1.434 betragen.

Bei den Anlagen in Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wirken sich Zins- und andere Kurschwankungen – sofern keine bonitätsbedingten Ereignisse vorliegen – nicht direkt auf das Kapitalanlageergebnis aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und im Regelfall bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Aufgrund der betriebenen Versicherungssparten mit kurzen Laufzeiten und kurzen Regulierungszeiten hat das Marktrisiko hier eine untergeordnete Bedeutung.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten oder negativer Veränderungen der Finanzlage, die sich aus dem Ausfall oder einer Bonitätsverschlechterung von Geschäftspartnern ergibt. Ausfallrisiken bestehen in der Kapitalanlage sowie gegenüber Versicherungsvermittlern und Versicherungsnehmern und Rückversicherern.

Im Bereich der Kapitalanlagen achtet die Gesellschaft auf eine möglichst breite Streuung der Anlagen unter Berücksichtigung der Bonitätslage des Emittenten. Die Konzentration der

## C. LAGEBERICHT

Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch Auswertungen fortlaufend beobachtet. Für die unter Position B.III.2. und B.III.3.b) ausgewiesenen Kapitalanlagen mit einem Volumen von TEUR 27.057 ergeben sich folgende Ratingklassen:

Ratingklassen der Pos. B.III.2 und B.III.3. b)	in %
AAA - A-Rating	71,2
BBB - B-Rating	27,3
kein Rating	1,5

Abb. 8: Ratingklassen der Pos. B.III.2 (Aktiva)

Ausländische Staatsanleihen aus den kritisch eingestuften Ländern Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien befinden sich nicht im Bestand.

Bei Aktienanlagen sind 75,1 % in der Ratingklasse AAA bis A-Rating.

Die unter B.III.3 ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen mit einem Volumen von TEUR 4.000 unterliegen der deutschen Einlagensicherung.

Der mögliche Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft stellt für die Medien-Versicherung a.G. kein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler betragen am Bilanzstichtag 31.12.2018 TEUR 1.317. Dies entspricht 5,1 % der verdienten Brutto-Beiträge (VJ: 4,3 %).

Zum 31.12.2018 betrafen 5,1 % der gesamten Aktiva Forderungen gegenüber Rückversicherungsunternehmen (VJ: 1,3%). Alle Rückversicherer haben ein Rating der Klasse AA-.

### Operationelles Risiko

Operationale Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem oder technischem Versagen resultieren. Operationale Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren, sowie das Risiko aus einem nicht funktionsfähigen internen Kontrollsystem.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich der betrieblichen Risiken vor allem die technische Ausstattung und die Verfügbarkeit der Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird durch ein der Unternehmensgröße und Unternehmenskomplexität angepasstes umfangreiches Datenverarbeitungssicherheitskonzept, das regelmäßig angepasst wird, begegnet.

Schutzvorkehrungen im Datenverarbeitungsbereich gewährleisten die Sicherheit der Datenverarbeitungsprogramme, der Datenhaltung und des laufenden Betriebes. Alle Zahlungsströme unterliegen strengen Richtlinien.

Gut ausgebildete Mitarbeiter und eine hohe Mitarbeiterbindung reduzieren das Risiko einer fehlerhaften Bearbeitung.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen, wie die Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen, begegnet.

### Sonstiges Risiko

Zum sonstigen Risiko zählen insbesondere das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko, der Verlust von Schlüsselkunden sowie übrige Risiken, die keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte in Geld umzuwandeln, um den finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Um die Liquiditätsrisiken zu begrenzen, investiert die Medien-Versicherung a.G. in marktgängige Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Mitteln und mit entsprechend den Forderungen abgestimmten Laufzeiten. Eine bestimmte Mindestliquidität auf Basis der Erfahrungen zum Liquiditätsbedarf wird sichergestellt.

Das Reputationsrisiko wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begrenzt und insgesamt momentan als gering eingeschätzt. Zur Risikominimierung tragen das Unternehmensleitbild und gut ausgebildete Mitarbeiter bei.

Risiken aus dem Verlust von Schlüsselkunden können den Umsatz reduzieren und haben damit auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Durch gute und leistungsstarke Produkte, hohen Service und engen Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Schlüsselkunden wird versucht, das Risiko zu minimieren. Gleichzeitig strebt die Gesellschaft an, die Basis des Geschäfts zu verbreitern.

### Fazit

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der Medien-Versicherung a.G. sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Die hohe Eigenkapitalquote, unsere aktive Rückversicherungspolitik sowie unsere vorsichtige Anlagepolitik ergeben hohe Überdeckungen bei den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

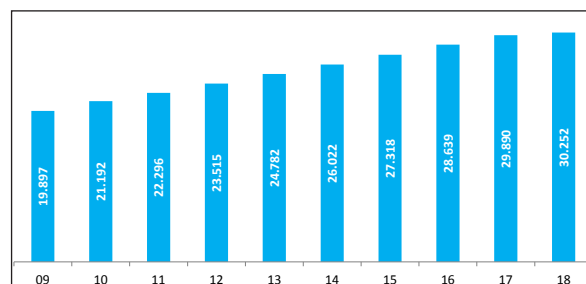


Abb. 9: Entwicklung des Eigenkapitals 2009 bis 2018 in TEUR

Die aktuellen Erkenntnisse und unsere Einschätzungen der künftigen Entwicklungen lassen keine nachhaltigen und wesentlichen Beeinträchtigungen der Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage der Medien-Versicherung a.G. erwarten.

### Ausblick, Chancen, Risiken

Die meisten Prognosen gehen davon aus, dass die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2019 weiterhin wachsen wird, allerdings deutlich schwächer. Die Bundesregierung rechnet mit einem Wirtschaftswachstum von 0,8%. Ursächlich ist die sich abschwächende Weltwirtschaft.

Der Wandel in der deutschen Druckindustrie geht auch in den kommenden Jahren weiter. Veränderte Marktgegebenheiten und die sich abschwächende Wirtschaft verschärfen die Situation für die Branche. Als Fachversicherer für die Druck- und Medienbranche spüren wir die Auswirkungen unmittelbar. Dennoch sind wir gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit unseren speziell auf die Branche zugeschnittenen Versicherungslösungen in der Druck- und Medienbranche sehr gefragt. Unterstützt durch unsere Marketingaktivitäten, rechnen wir mit einem kleinen Wachstum an Kunden, Verträgen und Beiträgen.

In den Privatsparten werden die Leistungsoffensiven im Vertriebspartnersegment weiter fortgesetzt. Das Thema Digitalisierung wird in 2019 eine große Rolle einnehmen. Durch den Ausbau von Schnittstellen zwischen Kunden, Vertriebspartnern und der Gesellschaft soll der Kundenvorteil gesteigert werden sowie weitere Vertriebswege erschlossen werden.

In 2019 wird gegenüber dem Berichtsjahr mit einem leichten Anstieg der Beitragseinnahmen gerechnet. Bei den Schadenaufwendungen wird im nächsten Jahr mit vergleichbaren Entwicklungen gerechnet.

Bei der Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses wird aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für die kommenden Jahre mit weiterhin sinkenden Erträgen gerechnet. Je länger die Niedrigzinsphase anhalten wird, desto stärker wird dies die Rendite belasten. Risiken hinsichtlich der Stabilität des internationalen Finanz-, Wirtschafts- und Bankensystems bestehen weiterhin.

Die gebuchten Beiträge liegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 ca. 1,8 % über dem Vorjahresniveau.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit legt die Medien-Versicherung a.G. größten Wert auf einen nachhaltigen Wachstumskurs. Statt der Gewinnmaximierung stehen die Sicherheit der Leistungsfähigkeit und der höchstmögliche Nutzen der Versicherten im Mittelpunkt. Deshalb baut das Unternehmen auf eine kontinuierliche und innovative Optimierung des Produktportfolios.

Flache Hierarchien ermöglichen auch weiterhin flexible und kundenorientierte Entscheidungen. Bei der Produktgestaltung

stehen Klarheit, Transparenz und Fairness im Mittelpunkt.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren persönlichen Einsatz, ihr Wissen und ihre Erfahrung wesentlich dazu beigetragen haben, die Herausforderungen des Jahres 2018 zu bewältigen.

Ein weiterer Dank gilt besonders unseren Kunden und Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### Besondere Hinweise

Die Medien-Versicherung a.G. ist mit 100 % an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH, Karlsruhe beteiligt. Seit 1979 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Bearbeitung der Rechtsschutzschäden erfolgt aufgrund § 8 a Abs. 2 VAG durch ein externes Unternehmen. Die Medien-Versicherung a.G. gehört folgenden Verbänden und Organisationen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Pensions-Sicherungs-Verein VVAG, Köln
- Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe
- Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe e.V., Karlsruhe
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main
- Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst, Leipzig
- Verband Druck und Medien Bayern e.V.
- Verband Druck und Medien Hessen e.V.
- Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.
- Verband Druck und Medien NordOst e.V.
- Verband Druck und Medien NordWest e.V.
- Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Verband Papier, Druck und Medien Südbaden e.V.
- Verein POLYGRAPH Leipzig e.V.
- Verein für Versicherungswirtschaft e.V.

## D. JAHRESABSCHLUSS

### 1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	2017 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten . . . . .			1.363.491		1.599.149
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken. . . . .			1.488.538		1.527.638
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen . . . . .			30.000		30.000
2. Beteiligungen . . . . .			100.000		100.000
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. . . . .		4.037.597			3.388.385
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere. . . . .		15.788.220			14.419.417
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen . . . . .	4.000.000				3.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen . . . . .	11.268.294	15.268.294			10.750.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten . . . . .		0			2.150.000
5. Andere Kapitalanlagen . . . . .		3.000	35.097.111	36.715.649	3.000
					35.368.440
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer . . . . .		576.783			605.989
2. Versicherungsvermittler. . . . .		739.966	1.316.749		449.368
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft . . . . .			2.303.056		560.619
III. Sonstige Forderungen . . . . .			247.038	3.866.843	85.157
davon: an verbundene Unternehmen EUR 6.898 (VJ: EUR 0)					1.701.133
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte. . . . .			201.089		268.465
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand. . . . .			2.741.190	2.942.279	3.993.026
					4.261.491
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten . . . . .				271.161	251.030
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>45.159.423</b>	<b>43.181.243</b>

Passiva	EUR	EUR	EUR	2017 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG .....	13.468.557			13.468.557
2. andere Gewinnrücklagen .....	<u>16.421.168</u>	29.899.725		<u>15.170.428</u>
II. Jahresüberschuss .....		<u>362.517</u>	30.252.242	<u>1.250.740</u>
				29.899.725
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag .....	4.267.541			4.120.764
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft .....	<u>2.869.005</u>	1.398.536		<u>2.774.891</u>
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag .....	23.492.717			21.783.617
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft .....	<u>17.885.844</u>	5.606.873		<u>16.681.858</u>
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen .....		2.669.156		<u>2.425.933</u>
				207.733
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen .....				
1. Bruttobetrag .....	89.300			92.062
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft .....	0	<u>89.300</u>	9.763.865	<u>0</u>
				8.965.627
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....		2.662.385		2.103.109
II. Steuerrückstellungen .....		0		6.300
III. Sonstige Rückstellungen .....		<u>576.176</u>	3.238.561	<u>774.358</u>
				2.883.767
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern .....	488.399			416.640
2. Versicherungsvermittlern .....	<u>561.559</u>	1.049.958		<u>328.247</u>
II. Sonstige Verbindlichkeiten .....		<u>854.797</u>	1.904.755	<u>697.237</u>
davon: aus Steuern EUR 284.429 (Vorjahr: EUR 349.584) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.553 (Vorjahr: EUR 2.194)				
<b>Summe der Passiva</b>			<u><b>45.159.423</b></u>	<u><b>43.181.243</b></u>

## D. JAHRESABSCHLUSS

### 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Posten				2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	25.998.874			24.972.661
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>20.981.154</u>	5.017.720		20.518.181
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-146.777			-367.558
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-94.114</u>	<u>-52.663</u>	4.965.057	<u>-237.778</u>
				4.324.700
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			6.203	207.738
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	16.513.715			15.354.080
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>12.374.384</u>	4.139.331		11.386.659
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.709.099			655.805
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.203.985</u>	<u>505.114</u>	4.644.445	<u>655.467</u>
				3.967.759
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Bruttobetrag		-2.762		-59.940
b) Anteil Rückversicherer		<u>0</u>	-2.762	<u>0</u>
				-59.940
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		6.130.325		5.300.403
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>7.044.476</u>	-914.151	<u>6.931.864</u>
				-1.631.461
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			382.814	292.201
<b>7. Zwischensumme</b>			<b>860.914</b>	<b>1.963.879</b>
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>243.223</u>	<u>446.457</u>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b><u>617.691</u></b>	<b><u>1.517.422</u></b>

Posten	EUR	EUR	EUR	EUR	2017 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen .....		<u>5.500</u>			5.500
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken .....	114.720				114.720
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen .....	<u>556.358</u>	671.078			605.720
c) Erträge aus Zuschreibungen .....		12.958			26.656
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen .....		107.444			146.903
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen .....		<u>16.782</u>	813.762		17.006
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen .....		68.291			80.556
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen .....		105.039			86.627
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen .....		<u>35.145</u>	<u>208.475</u>	605.287	<u>810</u>
					748.512
3. Sonstige Erträge .....			169.834		181.489
4. Sonstige Aufwendungen .....			<u>652.757</u>	<u>-482.923</u>	<u>627.256</u>
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit .....</b>				<b>740.055</b>	<b>1.820.167</b>
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....			372.689		563.652
7. Sonstige Steuern .....			<u>4.849</u>	<u>377.538</u>	<u>5.775</u>
<b>8. Jahresüberschuss .....</b>				<b><u>362.517</u></b>	<b><u>1.250.740</u></b>



### 3. Anhang

Die Gesellschaft wird als Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 100003 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.

#### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden entsprechend den Vorschriften des HGB, des VAG und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Das **Geschäftsgrundstück einschließlich Verwaltungsgebäude** ist zu Anschaffungskosten abzüglich degressiver Abschreibung nach § 7 Abs. 5 EStG angesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen** sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die **nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Anteile**, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341 b HGB bewertet. Nach dem Wertaufholungsgebot erforderliche Zuschreibungen wurden vorgenommen. Zusätzliche Erkenntnisse bis zur Bilanzerstellung sind berücksichtigt. Die nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Anteile, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Als **Andere Kapitalanlagen** sind Genossenschaftsanteile mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Forderungen** sind zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen allgemeiner Ausfallrisiken angesetzt.

Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** im Posten Sachanlagen ausgewiesenen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um die zulässigen Abschreibungen, bewertet worden. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, die übrigen Positionen zum Nennwert und die laufenden Guthaben sind zum Nominalwert bilanziert.

Die unter den abgegrenzten Zinsen und Mieten als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge entfielen auf das Geschäftsjahr und waren am Bilanzstichtag noch nicht fällig. Sie wurden grundsätzlich mit Nominalbeträgen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nach § 341 e HGB gewährleistet ist.

Die **Beitragsüberträge** wurden unter Beachtung des § 341 e HGB i.V.m. § 24 RechVersV pro rata temporis errechnet. Dabei wurden nicht übertragungsfähige Einnahmeteile an den Beiträgen gekürzt.

Für **noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden die Rückstellungen einzeln ermittelt und bewertet, und zwar sowohl für die Brutto-Rückstellung, als auch für die Anteile der Rückversicherer. Für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung sowie eine Rückstellung für zu erwartende Wiederanlageschadenfälle gebildet. Ermittelt wurden sie auf der Grundlage des tatsächlichen Anfalls der Spät- und Wiederanlageschäden in der Vergangenheit unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung.

Die Schadenregulierungsaufwendungen sind in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthalten. Für die internen Regulierungsaufwendungen sind Rückstellungsbeträge unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 errechnet worden. Die externen Schadenregulierungsaufwendungen wurden einzeln ermittelt und bewertet.

Die Anteile der Rückversicherer sind nach den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen angesetzt.

Die **Rückstellung für Schwankungen** im jährlichen Schadenbedarf wird gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV sowie der dazugehörigen Anlage gebildet.

Die Bewertung der unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für drohende Verluste erfolgt auf Grundlage der für das kommende Geschäftsjahr erwarteten Verluste.

Die **Pensionsrückstellungen** sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,21 % (10-Jahresdurchschnitt) und der Richttafel 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet. Gehalts- und Rententrend wurden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Wertansatz für die **übrigen versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## II. Erläuterungen einzelner Bilanz- und GuV-Positionen

### Aktiva

#### Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchun- gen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäfts- jahr TEUR
A.I. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte . . . . .	1.599	101	0	0	0	337	1.363
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken . . . . .	1.528	0	0	0	0	39	1.489
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
2. Beteiligungen . . . . .	100	0	0	0	0	0	100
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere . . . . .	3.389	994	0	318	11	38	4.038
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere . . . . .	14.419	4.185	0	2.790	2	28	15.788
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen . . . . .	3.000	1.000	0	0	0	0	4.000
b) Schuldscheinforderungen . . . . .	10.750	1.533	0	1.015	0	0	11.268
4. Einlagen bei Kreditinstituten . . . . .	2.150	0	0	2.150	0	0	0
5. Andere Kapitalanlagen . . . . .	3	0	0	0	0	0	3
6. Summe B.III. . . . .	33.711	7.712	0	6.273	13	66	35.097
<b>INSGESAMT</b>	<b>36.968</b>	<b>7.813</b>	<b>0</b>	<b>6.273</b>	<b>13</b>	<b>442</b>	<b>38.079</b>

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wurden die Aufwände für die neue Bestandsverwaltungssoftware „winsure.NET“ und das angepasste Archivsystem „Doxis“ aktiviert.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt der Zeitwert der unter der Position B ausgewiesenen Kapitalanlagen TEUR 39.024

Unter B.I. ist das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft ausgewiesen. Das Gebäude ist fast ausschließlich selbst genutzt. Der Verkehrswert beträgt TEUR 1.900 und wurde im Jahre 2017 nach dem Vergleichs- und Ertragswertverfahren ermittelt.

Der Ausweis unter B.II. betrifft eine Beteiligung an einer Immobilienfondsgesellschaft mit TEUR 100 und die Beteiligung an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH in Karlsruhe, an der die Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Tochter-Gesellschaft beträgt EUR 30.000, der Jahresüberschuss von EUR 16.782 wurde vertragsgemäß abgeführt. Der Zeitwert dieser zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt TEUR 349. Dabei erfolgte die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren TEUR 249.

Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt, da die Beteiligung an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzanlage der Medien-Versicherung a.G. von untergeordneter Bedeutung ist und zudem deren Gewinn an die Medien-Versicherung a.G. abgeführt wird.

## D. JAHRESABSCHLUSS

---

Der Zeitwert der unter B.III ausgewiesenen Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

	Bilanzwerte TEUR	Zeitwert TEUR
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.038	5.744
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	15.788	15.897
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.000	3.926
b) Schuldscheinforderungen	11.268	11.205
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	3	3
<b>Summe B. III.</b>	<b>35.097</b>	<b>36.775</b>

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind mit dem Börsenkurswert bzw. Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position B.III.2. sind festverzinsliche Wertpapiere, die planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden, mit einem Buchwert von TEUR 12.504 (Zeitwert TEUR 12.534) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Zu Anschaffungskosten sind unter B.III. TEUR 11.268 (Zeitwert TEUR 11.205) und zum Nennwert bzw. Nominalwert TEUR 4.000 (Zeitwert TEUR 3.926) ausgewiesen. Die Ermittlung der stichtagsbezogenen Zeitwerte erfolgt bei den Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen auf Basis aktueller Zinsstrukturkurven.

Zum 31.12.2018 weist der Verein bei den Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen stille Lasten in Höhe von TEUR 625 aus. Dies entspricht 2,0 % der dazugehörigen Buchwerte. Bei den stillen Lasten handelte es sich um vorübergehende Wertminderungen, ein Ausfall ist derzeit nicht ersichtlich.

### Pos. C. III. Sonstige Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind mit TEUR 225 Forderungen an das Finanzamt, TEUR 15 Forderungen an Mitversicherer und TEUR 7 an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

### Pos. E. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position beinhaltet die noch nicht fälligen Zinsforderungen aus festverzinslichen Wertpapieren.

### Passiva

#### Pos. A. Eigenkapital

Aus dem Jahresabschluss des Vorjahres wurden gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2018 EUR 1.250.740 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

#### Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamt

	2018			2017		
	Brutto EUR	Anteile der Rückver- sicherer EUR	für eigene Rechnung EUR	Brutto EUR	Anteile der Rückver- sicherer EUR	für eigene Rechnung EUR
alle Sparten	30.518.714	20.754.849	9.763.865	28.422.376	19.456.749	8.965.627
Haftpflichtversicherung	2.937.789	1.628.229	1.309.560	3.038.110	1.708.946	1.329.164
Unfallversicherung	9.475.303	7.203.790	2.271.513	8.189.812	6.102.483	2.087.329
Feuer- und Sachversicherung	12.453.294	8.665.527	3.787.767	11.510.850	8.222.729	3.288.121
davon Feuerversicherung	436.871	390.274	46.597	926.068	866.014	60.054
Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.197.305	4.295.600	1.901.705	5.585.029	3.836.754	1.748.275
Verbundene Hausratversicherung	2.951.099	1.931.464	1.019.635	2.473.569	1.631.667	841.902
sonstige Sachversicherungen	2.868.019	2.048.189	819.830	2.526.184	1.888.294	637.890

#### davon Pos. B.II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

alle Sparten	23.492.716	17.885.844	5.606.873	21.783.617	16.681.859	5.101.758
Haftpflichtversicherung	1.839.559	1.341.225	498.334	1.899.310	1.402.508	496.802
Unfallversicherung	9.381.013	7.192.038	2.188.975	7.959.262	6.089.718	1.869.544
Feuer- und Sachversicherung	7.868.064	6.268.729	1.599.335	7.372.248	5.955.225	1.417.023
davon Feuerversicherung	354.220	329.700	24.520	832.206	796.067	36.139
Verbundene Wohngebäudeversicherung	4.092.226	3.123.585	968.641	3.487.520	2.680.104	807.416
Verbundene Hausratversicherung	1.298.511	975.856	322.655	1.141.572	865.372	276.200
sonstige Sachversicherungen	2.123.107	1.839.588	283.519	1.910.950	1.613.682	297.268

#### davon Pos. B.IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

alle Sparten	2.669.157	0	2.669.157	2.425.933	0	2.425.933
Haftpflichtversicherung	641.444	0	641.444	651.363	0	651.363
Unfallversicherung	74.553	0	74.553	209.003	0	209.003
Feuer- und Sachversicherung	1.054.528	0	1.054.528	806.049	0	806.049
davon Feuerversicherung	0	0	0	0	0	0
Verbundene Wohngebäudeversicherung	382.834	0	382.834	398.780	0	398.780
Verbundene Hausratversicherung	246.258	0	246.258	195.668	0	195.668
sonstige Sachversicherungen	425.436	0	425.436	211.601	0	211.601

#### Pos. C.III. Sonstige Rückstellungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Rückstellungen für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten inkl. Prüfung der Solvenzbilanz (TEUR 201).

#### Pos. D. Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## D. JAHRESABSCHLUSS

### Gewinn- und Verlustrechnung

Pos. 1 Gebuchte und verdiente Beiträge	2018			2017		
	gebuchte Brutto-beiträge EUR	verdiente Brutto-beiträge EUR	verdiente Netto-beiträge EUR	gebuchte Brutto-beiträge EUR	verdiente Brutto-beiträge EUR	verdiente Netto-beiträge EUR
alle Sparten .....	25.998.874	25.852.098	4.965.057	24.972.661	24.605.103	4.324.700
Haftpflichtversicherung .....	2.167.132	2.197.475	407.849	2.247.520	2.271.355	412.738
Unfallversicherung .....	3.524.599	3.526.399	675.255	3.614.883	3.615.784	688.388
Feuer- und Sachversicherung .....	18.014.679	17.814.256	3.292.395	16.754.963	16.368.822	2.649.347
davon Feuerversicherung .....	1.230.686	1.241.680	132.193	1.238.661	1.241.900	58.014
Verbundene Wohngebäudeversicherung .....	7.632.897	7.608.641	1.433.893	7.294.181	7.125.588	1.319.844
Verbundene Hausratversicherung .....	5.474.516	5.203.548	968.565	4.542.268	4.283.675	765.526
sonstige Sachversicherungen .....	3.676.580	3.760.387	757.744	3.679.853	3.717.659	505.963

Pos. 2 Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2018		2017	
	Brutto-aufwendungen für Versicherungs-fälle EUR	Brutto-abwicklungs-gewinne EUR	Brutto-aufwendungen für Versicherungs-fälle EUR	Brutto-abwicklungs-gewinne EUR
alle Sparten .....	18.222.815	3.227.811	16.009.885	4.831.039
Haftpflichtversicherung .....	918.499	883.499	1.102.527	645.939
Unfallversicherung .....	3.128.817	871.103	1.739.409	2.943.566
Feuer- und Sachversicherung .....	12.030.647	1.894.237	11.168.288	1.399.185
davon Feuerversicherung .....	445.120	170.132	1.101.008	-67.611
Verbundene Wohngebäudeversicherung .....	6.717.056	649.923	6.312.406	442.923
Verbundene Hausratversicherung .....	2.263.457	502.522	1.954.922	479.365
sonstige Sachversicherungen .....	2.605.014	571.660	1.799.952	544.508

Pos. 3 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2018			2017		
	Gesamt-aufwen-dungen EUR	Anteil für den Ab-schluss von Versiche-rungsver-trägen EUR	Anteil für die Verwal-tung von Versiche-rungsver-trägen EUR	Gesamt-aufwen-dungen EUR	Anteil für den Ab-schluss von Versiche-rungsver-trägen EUR	Anteil für die Verwal-tung von Versiche-rungsver-trägen EUR
alle Sparten .....	6.130.325	4.047.811	2.082.514	5.300.404	3.575.162	1.725.242
Haftpflichtversicherung .....	542.807	216.383	326.424	655.595	226.935	428.660
Unfallversicherung .....	33.023	14.962	18.061	26.316	12.309	14.007
Feuer- und Sachversicherung .....	5.149.595	3.561.489	1.588.106	4.223.350	3.080.277	1.143.073
davon Feuerversicherung .....	408.457	203.115	205.342	248.763	144.777	103.986
Verbundene Wohngebäudeversicherung .....	1.432.627	1.169.920	262.707	1.455.099	1.167.749	287.350
Verbundene Hausratversicherung .....	1.947.548	1.512.381	435.167	1.639.277	1.244.665	394.612
sonstige Sachversicherungen .....	1.360.963	676.073	684.890	880.211	523.086	357.125

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft .....	2.638	2.944
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB .....	0	0
3. Löhne und Gehälter .....	2.034	2.062
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung .....	382	427
5. Aufwendungen für Altersversorgung .....	232	629
6. Aufwendungen insgesamt	5.286	6.062

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo beträgt:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
alle Sparten .....	264.195	1.306.413
Haftpflichtversicherung .....	492.755	406.075
Unfallversicherung .....	-503.358	677.162
Feuer- und Sachversicherung .....	564.326	434.899
davon Feuerversicherung .....	366.047	-212.499
Verbundene Wohngebäudeversicherung .....	-699.328	-709.039
Verbundene Hausratversicherung .....	921.839	723.850
sonstige Sachversicherungen .....	-24.232	632.587

### Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Es wurden erzielt:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
alle Sparten .....	617.691	1.517.422
Haftpflichtversicherung .....	254.158	165.659
Unfallversicherung .....	1.003.216	1.079.148
Feuer- und Sachversicherung .....	-553.136	349.406
davon Feuerversicherung .....	12.854	186.609
Verbundene Wohngebäudeversicherung .....	-32.414	-110.636
Verbundene Hausratversicherung .....	-139.610	-149.643
sonstige Sachversicherungen .....	-393.966	423.076

### Bewegungen des Bestandes an selbst abgeschlossenen einjährigen Versicherungen

	Anzahl der Versicherungsverträge			Versicherungssummen		
	am Ende des Vorjahres	am Ende des Ge- schäfts- jahres Stück	Verände- rung + - Stück	am Ende des Vorjahres	am Ende des Ge- schäfts- jahres TEUR	Verände- rung + - TEUR
	Stück	Stück	Stück	TEUR	TEUR	TEUR
alle Sparten .....	96.518	107.851	11.333	21.020.897	21.174.527	153.630
Haftpflichtversicherung .....	26.356	25.027	-1.329	0	0	0
Unfallversicherung .....	512	503	-9	0	0	0
Feuer- und Sachversicherung .....	62.446	75.364	12.918	19.725.298	19.938.942	213.644
davon Feuerversicherung .....	1.283	1.224	-59	2.693.285	2.549.807	-143.478
Verbundene Wohngebäudeversicherung .....	18.993	19.177	184	7.582.708	7.150.286	-432.422
Verbundene Hausratversicherung .....	37.690	50.588	12.898	2.229.176	2.962.739	733.563
sonstige Sachversicherungen .....	4.480	4.375	-105	7.220.129	7.276.110	55.981

### Sonstige Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 waren im Durchschnitt 30 Innendienstmitarbeiter (inkl. Vorstände), davon 4 in Teilzeit (Vorjahr: 29 inkl. Vorstände) beschäftigt, die zum Teil auch Außendienstaufgaben übernommen haben.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (3,21 Prozent) (neue Regelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB seit 2017) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (Regelung bis 2016) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 408.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 378 (Vorjahr: TEUR 569).

Die Netto-Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht betragen TEUR 71 und die der Steuerberatung TEUR 30. In den Honoraren für Steuerberatungsleistungen sind insbesondere Honorare für die Erstellung von Steuererklärungen sowie für steuerliche Detailfragen enthalten.

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz von 30,88 % angesetzt. Von dem Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

### Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

### Mitgliederversammlung

Susanne Bez	Geschäftsleiterin Verlag, Bietigheim-Bissingen
Dr. med. Hans-Ulrich Bittighofer	Facharzt für Orthopädie, Karlsruhe
Jörg Bollmann	Aufsichtsrat Medien-Versicherung a.G., Zirndorf
Dr. Paul Albert Deimel	Vorstand Bundesverband Druck und Medien e.V., Berlin
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten
Peter Heim	Druckereibesitzer, Neuenstein
Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner	Hochschulprofessor, Stuttgart
Peter Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Andreas Kraft	Prokurist Druckerei, Ettlingen (bis 31.12.2018)
Carola Müller	Geschäftsführerin Verlag, Göttingen
Oliver Pulcher	Leitender Angestellter, Langen
Dr. Markus H. Schneider	Rechtsanwalt, Karlsruhe
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Nicole Tinsz	Rechtsanwältin, Karlsruhe

### Aufsichtsrat

Peter Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach, Vorsitzender
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel, stellv. Vorsitzender
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Verlag, Bietigheim-Bissingen
Jörg Bollmann	Aufsichtsrat Medien-Versicherung a.G., Zirndorf
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten
Peter Heim	Druckereibesitzer, Neuenstein
Andreas Kraft	Prokurist Druckerei, Ettlingen (bis 31.12.2018)
Carola Müller	Geschäftsführerin Verlag, Göttingen
Thomas Sixta	Verleger, Aichach

### Vorstand

Klaus Haßler	Ettlingen, Vorsitzender (bis 31.12.2018)
Jürgen Schellmann	Karlsruhe (seit 01.01.2019 Vorsitzender)
Christine Fricke	Karlsruhe (seit 01.01.2019)



## F. JAHRESÜBERSCHUSS

---

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 362.517 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

### **Hinweis:**

Der Geschäftsbericht 2018 wird der ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. Juni 2019 vorgelegt.

Karlsruhe, 29. März 2019

**Der Vorstand**

Jürgen Schellmann

Christine Fricke



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine

verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht AL. haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung der Kapitalanlagen
- ② Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### ① Bewertung der Kapitalanlagen

- ① Im Jahresabschluss des Vereins werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 36.716 (81,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und An-

nahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von dem Verein verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem AY haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben des Vereins zu den Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### ② Bewertung der Schadenrückstellung

- ① Im Jahresabschluss des Vereins werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von T€ 23.493 (52,0 %) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung

von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern des Vereins neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von dem Verein verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse des Vereins zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben des Vereins zu den Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den BF. Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die aus-

reichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## G. BESTÄTIGUNGSVERMERK

---

### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 16. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1979 als Abschlussprüfer der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christofer Hattemer.

Frankfurt, 13.04.2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Christofer Hattemer  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider  
Wirtschaftsprüfer



Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und hat fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht und sich in zwei Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Dabei standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Projekten und Vorhaben.

Der für das Geschäftsjahr 2018 vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers liegt dem Aufsichtsrat vor. Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018, der damit festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Karlsruhe, 21. Juni 2019

**Der Aufsichtsrat**  
Peter Husemann  
Vorsitzender

# 2018

Werte schützen und bewahren,  
Erfolg sichern und ausbauen –

mit dem richtigen Versicherungspartner

Borsigstr. 5  
D-76185 Karlsruhe  
Tel.: +49 (0) 721 56 900-0  
Fax: +49 (0) 721 56 900-16

[www.medienversicherung.de](http://www.medienversicherung.de)

